

Angebotsaufforderung

Projektdaten

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
PLZ/Ort: 49610 Quakenbrück
Straße: Danziger Straße 2

Vergabedaten

Art der Ausschreibung:

Ausführungstermine

Auftraggeberdaten

Auftraggeber: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH
Straße: Danziger Straße 2
PLZ/Ort: 49610 Quakenbrück

Leistungsverzeichnis: 1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Angebotssumme: EUR
.....
zuzüglich 19,00% Mehrwertsteuer: EUR
.....
Angebotssumme brutto: EUR
.....

Inhaltsverzeichnis

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Titel	Bezeichnung	Seite
	0. Projektbeteiligte.....	3
	1. Allgemeine Vorbemerkungen.....	4
	2. Technische Vorbemerkungen.....	13
	3. Gewerkespezifische Vorbemerkungen.....	14
	4. Zeichnerische und sonstige Anlagen.....	14
	5. ZTV Metallbau-/ Schlosserarbeiten.....	15
1.	Metallbauarbeiten I.....	18
1.1.	Technische Bearbeitung, Dokumentation.....	18
1.2.	Geländer Treppenhaus.....	20
1.3.	Außengeländer.....	23
1.4.	Zustieg Installationskeller.....	25
1.5.	Not austieg Installationskeller.....	26
1.6.	Gitterroste.....	28
	Zusammenstellung.....	30

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

0. Projektbeteiligte

Bauherr

Christliches Krankenhaus Quakenbrück gGmbH
Danziger Straße 2
49610 Quakenbrück

Projektsteuerung + Vergabe

Planung Sachs
Ulmenweg 3
34277 Fuldabrück

Architektur und Objektüberwachung

Gerber Architekten GmbH
Planungsstandort Münster
Alter Steinweg 34
48143 Münster

Tragwerksplanung und Bauphysik

Ing.-Büro Horn+Horn
Sauerbruchstraße 39-41
24537 Neumünster

Baugrundgutachter

RP-Geolabor und Umweltservice GmbH
Niedriger Weg 47
49661 Cloppenburg

Außenanlagen

brandenfels landscape + environment
Neustraße 18
48167 Münster

Elektroplanung und Förderanlagen

GNUSE Ing.-Büro für KH-Technik GmbH&Co.KG
Siemensstraße 12
45659 Recklinghausen

HLS- Planung + Med.-Gase

Potthoff GmbH Ing.-Büro für KH-Technik
Mainstraße 16
45768 Marl

Brandschutzplanung

BSCON Brandschutzconsult GmbH
Bredeneyer Straße 2b
45133 Essen

SiGeKo

ecoprotect GmbH
Pamplonastraße 19
33106 Paderborn

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Bauvorhaben

1.1.1 Baubeschreibung

Der Ausführungsbereich der nachfolgend beschriebenen Arbeiten befindet sich auf dem Gelände des Christlichen Krankenhaus Quakenbrück gGmbH an der Danziger Straße 2 in 49610 Quakenbrück.

Für die Neustrukturierung des Pflegebereiches ist die Errichtung eines neuen Bettenhauses als Anbau an das bestehende Klinikgebäude sowie die Neugestaltung der Eingangssituation zur Erschließung des bestehenden Klinikgebäudes geplant.

Die Baumaßnahme wird in 2 Bauabschnitten ausgeführt. Hier ausgeschrieben ist der 1.BA. Hierbei sollen zwei an den Bestand angrenzende Bauteile errichtet werden

1.BA (Bauabschnitt)

- a. Ein fünfgeschossiges Verbindungsbauwerk (Keller, EG und 3 Obergeschosse) entlang der Ostfassade des bestehenden Bettenhauses 1.
- b. Ein viergeschossiges Bettenhaus (Installationskeller als Kriechkeller, EG und 2 Obergeschosse) im Süd- Osten des bestehenden Bettenhauses 1, angebunden an das zu errichtende Verbindungsbauwerk. Die Aufstockung um ein weiteres Obergeschoß ist als Option vorgesehen.

In jedem Geschoss wird der Neubau mit dem Altbau verbunden. Die Geschossigkeit und die Geschosshöhen orientieren sich an den Bestandsgebäuden, um eine schwellenlose Anbindung zu gewährleisten.

1.1.2 Erschließung der Baustelle und Zuwegung

Das Grundstück wird von der Danziger-Straße aus erschlossen.

Von der Danziger-Straße aus wird bauseits eine Baustraße hergestellt, welche um die gesamte Baustelle führt. Die Baustraße ist eine Einbahnstraße. Es ist für eine gefahrfreie An- und Abfahrt der Anlieferfahrzeuge (ggf. mit Sicherungsposten) zu sorgen.

Die vorhandenen Feuerwehr- und Rettungswege sind generell freizuhalten und dürfen auch keinesfalls kurzfristig blockiert werden. Feuerwehr- und Krankentransportzufahrten sowie Feuerwehr- und Krankentransportstellplätze sind generell freizuhalten.
Grundsätzlich hat der Krankenhausverkehr Vorrang!

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Zuwiderhandlungen durch sofortiges kostenpflichtiges Abschleppen geahndet werden. Alle öffentlichen Straßen, Gehwege sowie Straßen innerhalb des Geländes sind frei zu halten.

1.1.3 Art und Umfang der Maßnahme

Die Gebäude werden als Stahlbetonkonstruktion, bestehend aus Stützen, Wänden und Decken erstellt. Die Gründung erfolgt als Flachgründung. Alle erdberührten Bauteile werden in WU-Bauweise ausgebildet. Als Außenfassade sind für das Verbindungsbauwerk und für das Bettenhaus verschiedene Systeme vorgesehen. Für das Verbindungsbauwerk sowie im Bereich der Fuge zwischen dem Bestandsbettenhaus 1 und dem neuen Bettenhaus ist eine Fassadenbekleidung aus großformatigen anthrazitfarbenen Faserzement-Tafeln vorgesehen. Für das neue Bettenhaus ist eine gedämmte hinterlüftete Fassade mit sandfarbenen Klinker, im Bereich der Innenhöfe ein Wärmedämmverbundsystem mit weißem Deckputz vorgesehen.

Der Ausbau erfolgt größtenteils mit Trockenbauwänden.

Die Dachkonstruktionen sind als Flachdach mit einer Attika und Bekiesung geplant.

Die Geschosshöhen betragen:

- das UG als Technikeller mit einer lichten Höhe von ca. 4.00m

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

- der Kriechkeller als Inst.-Keller mit einer lichten Höhe von 2.00m
- das EG (E0) mit Funktionsräumen sowie einer ISO-Bettenstation mit einer lichten Höhe von 3.27m
- das 1.OG (E1) und das 2.OG (E2) mit Funktionsräumen sowie Normalpflege-Station mit einer lichten Höhe von 2.96m
- das 3.OG (E3) des Verbindungsbauwerkes mit einer lichten Höhe von 2.96m

Im Zuge der Baugrunderkundung wurde bis zur Endteufe der Aufschlüsse von 1.60 m Grundwasser angetroffen. Als Bemessungswasserstand wird auf Grundlage der Grundwassergleichen ein Wasserstand von +24,8 m ü. NHN festgelegt.

1.1.4 Gliederung der Bauabläufe

Grobablauf der Baumaßnahme:

33. KW 2025 Leistungsbeginn, Einrichten der Baustelle durch AN

39. KW 2026 Fertigstellung der Gesamtleistung durch AN

Die Gitterroste in den Schächten werden vorgezogen. Im Anschluss erfolgt nach einer Unterbrechung die Montage der Absturzsicherungen und Geländer (s. beigefügten Terminplan)

Einzeltermine, wie z.B. für das Ineinandergreifen der haustechnischen Gewerke, werden vor Vertragsabschluss konkretisiert und vereinbart.

1.2 Baustellensicherung

1.2.1 Verkehrssicherungspflicht

Das Baufeld ist bauseitig mit einem Bauzaun umgeben. Die Zufahrtstore sind geschlossen zu halten. Der Auftragnehmer ist hier mit der Verkehrssicherungspflicht beauftragt. Auf die VOB/B §10 wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

Hinweise und Verbote auf dem Krankenhausgelände sowie innerhalb der Gebäude sind s t r i k t zu beachten. Es gilt die Hausordnung !! Dies gilt insbesondere auch für Funktelefone, da durch Benutzung eine Beeinträchtigung von empfindlichen med. Geräten und Überwachungsfunktionen möglich ist. Es besteht eine Baustellenordnung, welche Vertragsbestandteil wird.

1.3 Baustelleneinrichtung

1.3.1 Parkplätze und Materialanlieferung

Innerhalb des abgegrenzten Baustellenbereichs gibt es keine Parkplätze. Parkmöglichkeiten stehen ausschließlich außerhalb der BE begrenzt zur Verfügung. Ausschließlich diese Fläche kann zum Abstellen der Fahrzeuge genutzt werden. Die Materialanlieferung und -lagerung erfolgt ausschließlich über die hierfür im Baustelleneinrichtungsplan ausgewiesenen Flächen.

Jeder Auftragnehmer hat für den Transport seiner Materialien selbst zu sorgen. Bauseits werden dazu keine Aufzüge oder Hebezeuge zur Verfügung gestellt.

1.3.2 Bauwasser, Baustrom

Seitens des AG wird die Baustelle mit einem Bauwasseranschluss mit geeigneter Leistungsfähigkeit innerhalb des Bauzauns zur Verfügung gestellt.

Seitens des AG wird ferner die Baustelle mit einem Baustromanschluss mit geeigneter Leistungsfähigkeit auf der Baustelleneinrichtungsfläche und zusätzlich auf den Etagen der Neubaumaßnahme (je nach Baufortschritt) ausgestattet.

Die Lage ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

Sofern keine eigenen Zähleinrichtungen eingerichtet wurden, erfolgt die Verrechnung der Verbräuche über einen prozentualen Abschlag von den jeweiligen Rechnungen.

siehe BVB V214, Punkt 10

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

1.3.3 Baustellenbeleuchtung

Es ist eine Beleuchtung der Baustelle für die Verkehrswege bauseits hergestellt.
Die Arbeitsplatzbeleuchtung ist durch jeden AN selbst zu erbringen und wird nicht gesondert vergütet.

1.3.4 Lagerflächen

Die auf dem Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Lagerflächen und Sanitärcontainer werden bauseits hergestellt. Die Mitbenutzung der Sanitärcontainer wird über einen Umrechnungsschlüssel berechnet, siehe BVB.

1.3.5 Baucontainer

Der AG stellt für den AN im Rahmen der baustellenbedingten und aus den Vergabeunterlagen ersichtlichen technischen Möglichkeiten den für die Baustelleneinrichtung erforderlichen Platz zur Verfügung.

Für Tagesunterkünfte und zur Material- und Geräteeinlagerung sind stapelfähige Container (max. 2 Stück je Auftragnehmer) einzusetzen. Auf dem Gelände darf nicht übernachtet werden. Die Container sind mindestens 2 Wochen vor beabsichtigtem Stelltermin mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Ist diese Abstimmung nicht erfolgt, so behält sich der AG vor, unberechtigt aufgestellte Container zu Lasten des Aufstellers entfernen zu lassen.

Räume innerhalb der Baustelle sind ausdrücklich nicht zur Lagerzwecken zu verwenden.
Bei Nichteinhaltung dieser Vorgabe, wird der Raum sofort zu Lasten des Verursachers geräumt.

1.3.6 Baustelleneinrichtungsplan

Die Baustelleneinrichtung hat gemäß Baustelleneinrichtungsplan zu erfolgen. Die Feuerwehruzufahrtsflächen sind ständig freizuhalten.

Die geplante Baustelleneinrichtung ist mit der örtlichen Objektüberwachung des AG mindestens 2 Wochen vor Arbeitsbeginn abzustimmen. Hierzu ist der Baustelleneinrichtungsplan entsprechend zu ergänzen und zur Freigabe vorzulegen.

1.3.7 Müllentsorgung

Für die Schuttentsorgung werden bauseits keine Container gestellt.
Es wird auf die Bestimmungen der DIN 18299 Punkt 4.1.11 verwiesen.

Mülltrennungsschlüssel inkl. Farbcodierung für diese Baustelle:

15101 - Papier/ Pappe (Farbe weiß)
170201 - Holz (Farbe rot)
170203 - Kunststoffe (Farbe gelb)
170407 - Metall (Farbe blau)
170904 - gemischte Bauabfälle (Farbe schwarz)

1.3.8 Immissionsschutz

Die Arbeiten werden in und neben besonders empfindlichen Klinikbereichen ausgeführt.

Kosten für Arbeitszeitverlagerung lärm- und staubintensiver Arbeiten in Zeiten außerhalb der Mittagsruhe sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Es gilt die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV).
Der AN hat die Baustelle so zu betreiben, dass die Forderungen zum Schutz gegen Baulärm eingehalten werden. Allgemein kann nur mit besonders schallgedämpften Maschinen und geräuscharmen Verfahren

gearbeitet werden. Besondere Lärmquellen im Freien sind schalldämpfend einzuhausen. Es sind möglichst Baumaschinen einzusetzen, die mit dem blauen "Umweltengel" gekennzeichnet sind.

- alle lärmintensiven Arbeiten sind der Bauleitung mind. 4 Tage vor Ausführung anzuzeigen
- durch die Bauleitung erfolgt die Abstimmung mit dem AG zur terminlichen Einordnung der betreffenden Leistungen
- die betreffenden Bauleistungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung durch den AG durchzuführen

1.4 Baustellenordnung und Hinweise zum Bauablauf

1.4.1 Hausrecht

Der Auftraggeber hat auf der Baustelle einzig und allein das absolute, uneingeschränkte Hausrecht. Es wird durch seinen Bauleiter bzw. von den Architekten / Ingenieuren wahrgenommen.

1.4.2 Ausführungsanweisungen

Während der Bauphase läuft der Klinikbetrieb auf dem gesamten Gelände des CKQ weiter - auch in den der Baustelle direkt angegliederten Bauteil B / Bettenstationen 1 sowie der Containerstation als Interims-Bettenstation.

Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu den Bestandsgebäuden haben sich alle Baumaßnahmen dem Klinikbetrieb unterzuordnen. Die Baustellenordnung ist strikt einzuhalten. Sie wird, ebenso wie die Brandschutzordnung und der SIGE-Plan, Bestandteil des Vertrags zwischen Bauherr und Auftragnehmer.

Allen Anweisungen und Hinweisen des AG bzw. dessen Bevollmächtigten, auch bei der Ausführung der Lieferungen und Leistungen des Auftragnehmers ist sofort Folge zu leisten. Bei Nichteinhaltung und Verstößen gegen die Baustellenordnung durch Betriebsangehörige des Auftragnehmers (AN) sind die betreffenden Personen unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

Die Objektüberwachung ist bevollmächtigt, den Auftraggeber bei den Belangen der örtlichen Baudurchführung zu vertreten.

Zu Änderungen und Ergänzungen des Vertrages ist sie nicht bevollmächtigt. Grundsätzlich ist sämtlicher rechtsrelevanter Schriftverkehr an die Projektleitung des AG und in digitaler Kopie (eMail) an die Objektüberwachung des AG zu übermitteln.

1.4.3 Bauleitung/Aufsichtspersonal

Der gem. NBauO in der gültigen Fassung, zuständige und vom AN zu stellende Fachbauleiter ist vor Beginn der Arbeiten namentlich und schriftlich zu benennen. Das gleiche gilt für den Polier/Vorarbeiter. Einer dieser Verantwortlichen muss während der Arbeitszeit ständig auf der Baustelle erreichbar sein.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle während der gesamten Bauzeit mit einem, der deutschen Sprache mächtigen, Bauleiter besetzt zu halten, der verantwortlich die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen gemäß NBauO, BaustellVO, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsstättenrichtlinien, Auflagen der Berufsgenossenschaften überwacht und entsprechende Maßnahmen ergreift. Darüber hinaus ist der SiGe-Plan zu beachten und den Weisungen des SiGe-Koordinators Folge zu leisten.

Die Verantwortung erstreckt sich auf die Baustelle und die angrenzenden Flächen, für die Verkehrssicherungspflicht besteht. Vom Auftragnehmer ist der firmeneigene verantwortliche Sicherheitsbeauftragte zu benennen. Nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich einen Firmenbauleiter (bevollmächtigter Vertreter) zu benennen und jeden Personalwechsel in dieser Funktion schriftlich anzuzeigen. Der Firmenbauleiter ist Ansprechpartner der Bauleitung und verantwortlich für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften im Fachbereich des Auftragnehmers.

Der AN stellt die gesetzlich vorgeschriebenen Ersthelfer und benennt diese schriftlich dem AG. Die Ersthelfer der AN müssen einheitlich und klar in Ihrer Funktion erkennbar sein.

Aussagen des Firmenbauleiters sind für den Auftragnehmer bindend. Er kann sich nicht auf "Handeln ohne

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Auftrag" berufen. Der Firmenbauleiter muss täglich auf der Baustelle anwesend sein und hat an den regelmäßigen Baustellenbesprechungen teilzunehmen.

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Der AN verpflichtet sich ferner dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes Personal anwesend ist, welches eine fachliche Verständigung in deutscher Sprache ermöglicht. Kommt der AN dieser Verpflichtung nicht nach, so ist der AG berechtigt, auf Kosten des AN einen Dolmetscher hinzuzuziehen.

Der Auftragnehmer ist gehalten, bestens geschultes, und in Ausführung der beschriebenen Leistungen erfahrenes Personal unter verantwortlicher Aufsicht abzustellen. Der AG ist berechtigt, die Qualifikation und Fertigkeit der eingesetzten Arbeitskräfte zu beurteilen und erforderlichenfalls den Austausch unqualifizierter oder unerfahrener Arbeitskräfte zu verlangen. Einem solchen Verlangen ist unverzüglich nachzukommen, dem AG entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten.

1.4.4 Baustellenbesprechungen

Es ist geplant, regelmäßige Koordinationsbesprechungen mit den Firmen bzw. Planern durchzuführen. Der Auftragnehmer hat hierzu auf Anforderung den Projektleiter bzw. dessen kompetenten Vertreter zu entsenden.

1.4.5 Bautagesberichte

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, ein Bautagebuch zu führen und der Bauleitung regelmäßig, mindestens wöchentlich, im Rahmen der Baubesprechungen, vorzulegen.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber in geeigneter Form über den Personal- und Geräteeinsatz, Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen, den Arbeitsfortschritt und über besondere Vorkommnisse aktuell zu berichten. Hierzu zählen auch Begehungen mit der Berufsgenossenschaft und dem Gewerbeaufsichtsamt. Dem Auftraggeber sind alle Unfälle, Erste Hilfe - Fälle und Schadensfälle unverzüglich mitzuteilen.

Das Bautagebuch ist wöchentlich unaufgefordert vorzulegen. In den Berichten sind u.a. aufzunehmen:

- Name der Firma und Baustelle
- fortlaufende Nummerierung
- Datum
- Temperatur um 7.00 Uhr (am), windgeschützte Stelle
- Witterungsverhältnisse
- Anzahl der Arbeitnehmer nach Lohngruppen
- Maschineneinsatz
- ausgeführte Leistung mit Ortsangabe (Geschoss / Achsen)
- besondere Maßnahmen und Vorkommnisse
- Anweisungen der Objektüberwachung und des SiGe-Koordinators
- Unterschrift des Bauleiters des AN

1.4.6 Baufristenplan

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten. Der Plan ist dem Auftraggeber 12 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich jeweils digital zu übergeben.

1.4.7 Pläne und sonstige Arbeitsunterlagen

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Der Ausführung dürfen nur Pläne mit dem Vermerk: "ZUR AUSFÜHRUNG FREIGEgeben" zugrunde gelegt werden.

Leistungen des Auftraggebers

Die freigegebenen Pläne und sonstige Arbeitsunterlagen werden dem Auftragnehmer in digitaler Form per Mail übergeben. Die Fristen für die Übergabe der Planunterlagen werden mit der Auftragsvergabe gemeinsam im Vorfeld festgelegt.

Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen - Leistungen des Auftragnehmers

Die Werkzeichnungen sind anhand der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen zu erstellen und vor Beginn der Arbeiten in zweifacher Fertigung zur Prüfung vorzulegen und digital als .dwg/.dxf-Datei und im pdf-Format zur Verfügung zu stellen. Die Freigabe erfolgt nach angemessener Prüfzeit (max. 2 Wochen nach Eingang beim Planer) durch den Auftraggeber bzw. der zuständigen Objektüberwachung. Prüfung und Freigabe von Plänen entbinden den Auftragnehmer nicht von seiner vollen Verantwortung für die Ingenieurleistung.

Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen normgerecht herzustellen. Die Zeichnungen sind in einem DIN-A-Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0.

Jeder AN erstellt und aktualisiert fortlaufend eine Übersicht aller seiner Pläne inklusive der Plannummern und Indexe. Zur Ausführung freigegebene Pläne sind kenntlich zu machen.

1.4.8 Aufmaß

Die Ermittlung der Leistungen erfolgt - soweit möglich - nach den Planungsunterlagen, ansonsten mit Hilfe des örtlichen Aufmaßes. Der Auftragnehmer hat zu diesem Zweck während der gesamten Bauzeit Aufmaßpläne auf der Baustelle vorzuhalten.

In diesen Zeichnungen sind der Arbeitsfortschritt festzuhalten und die aufgemessenen Leistungen, farblich angelegt, einzutragen. Der Auftragnehmer hat alle Aufmäße und Mengenermittlungen, welche als Anlage zu Abschlags-, Teilschluss- und Schlussrechnungen zur Prüfung eingereicht werden, sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form einzureichen. Dies hat im Datenformat nach GAEB - DA 11 zu erfolgen. Nach Abschluss der Arbeiten sind die Abrechnungspläne in 2-facher Ausfertigung, farbig angelegt, an die Bauüberwachung des Bauherrn auszuhändigen.

1.4.9 Dokumentation

Durch den Auftragnehmer sind mit Fertigstellung seiner Leistungen alle erforderlichen Unterlagen für den Auftraggeber zusammenzustellen. Die Vorgaben und Systematik zur Übergabe der Dokumentationsunterlagen sind in der in Anlage detailliert beschrieben und verbindlich.

Rechtzeitige und ausreichende Einweisung des Bedienungspersonals des Nutzers in die Bedienung aller technischen Anlagen ist durch den Auftragnehmer zu gewährleisten und gilt als Abnahmevoraussetzung. Soweit diese Einweisung nicht bis zur Abnahme erfolgt ist, stellt der Auftragnehmer bis zur Einweisung das erforderliche Personal für die Bedienung der technischen Anlagen selbst.

1.5 Montage

Für Montagearbeiten muss an der Baustelle eine schriftliche Montageanweisung vorliegen, die folgende Angaben mindestens enthalten muss:

- die Gewichte der Teile;
- das Lagern der Teile;
- die Anschlagpunkte der Teile;
- das Anschlagen der Teile an Hebezeuge;
- das Transportieren und die beim Transport einzuhaltende Transportlage;

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

das Erstellen der zur Montage erforderlichen Hilfskonstruktionen;
die Reihenfolge der Montage und das Zusammenfügen der Teile;
die Tragfähigkeit der einzusetzenden Hebezeuge;
Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit und Standsicherheit von Bauwerk und Bauteilen, auch während einzelner Montagezustände;
Art und Lage der erforderlichen Arbeitsplätze und Verkehrswege;
Art der Absturzsicherung und die dazu erforderlichen Arbeitsschritte und Maßnahmen;
Sicherung des Gefahrenbereiches unterhalb der Montagestelle vor herabfallenden Gegenständen.

Die Montageanweisung ist vom AN zu erstellen und auszuarbeiten. Die Kosten hierfür sind in die EP einzurechnen und werden nicht gesondert verergütet.

1.6 Sicherheit auf der Baustelle

1.6.1 Baustellenverordnung

Diese Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung (BaustellV). Die vom SiGeKo, Büro ecoprotec GmbH, Pamplonastraße 19, 33106 Paderborn, info@ecoprotec.de, erstellte Baustellenverordnung ist durch den AN im Original zu unterschreiben und wird Vertragsbestandteil.

Die Belehrung aller am Bau Beteiligten Personen ist durch den AN vor Beginn der Arbeiten und später im monatlichen Turnus durchzuführen und gegenüber der Bauleitung des AG nachzuweisen.

Der SiGeKo ist weisungsbefugt.

Die auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter jedes AN müssen der Bauleitung des AGs namentlich bekannt sein. Des weiteren ist der persönliche Schutzhelm jedes auf der Baustelle tätigen Mitarbeiters mit seinem Namen und seiner Firmenzugehörigkeit maschinell zu beschriften.

Nach den gesetzlichen Vorschriften hat jeder AN einen Ersthelfer zu benennen. Diese müssen sichtbar am Schutzhelm erkennbar sein (z.B. Aufkleber "Ersthelfer").

1.6.2 Gerüste

Der Einsatz von Aufzügen ist von der Bauleitung zu genehmigen.

Die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen zur Durchführung der Arbeiten des AN sind durch den AN selbst bereitzustellen und einzukalkulieren. Es gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Sofern durch den AN Absturzkanten geschaffen werden, so sind diese durch den AN eigenverantwortlich mit entsprechenden zulässigen Seitenschutz/ Abdeckungen zu versehen, vorzuhalten und zu unterhalten. Alle zum Einsatz gelangenden Kräne, Aufzüge, Gerüste, Hubarbeitsbühnen, Hebebühnen, fahrbare Gerüste und Arbeitsbühnen müssen entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung zugelassen, geprüft, errichtet und unterhalten werden. Die erforderlichen Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf der Bauleitung zur Einsicht vorzulegen.

Für die Ausführung von Gerüstarbeiten gilt die DIN 18451, sowie darin aufgeführte Normen und Vorschriften.

Des weiteren gelten die anerkannten Regeln der Technik.

Grundlage ist die aktuell gültige VOB.

Die Gerüste sind entweder durch Vorlage der Zulassungen bzw. Typengenehmigungen oder durch eine individuelle statische Berechnung nachzuweisen.

1.6.3 Technische Betriebsmittel, Maschinen und Geräte

Alle durch den AN eingesetzten elektrischen Betriebsmittel (Maschinen, Kabel, Verteiler, Leuchten etc.) müssen gemäß den Vorschriften in V248 für den Baustelleneinsatz in gem. Vorschrift genannten

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Zeiträumen durch eine Fachkraft geprüft sein. Der Nachweis hierzu ist auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf dem AG, der örtlichen Bauleitung oder dem SiGeKo vorzulegen. Sämtliche Installationen, Reparaturen von und an elektrischen Betriebsmitteln dürfen nur durch Elektrofachkräfte durchgeführt werden.

Die Baustelle ist gemäß einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und nach Anzahl der Beschäftigten auszustatten. Dies betrifft u.a. die BGV A5 "Erste Hilfe", Arbeitsstättenverordnung bzw. Arbeitsstättenrichtlinie.

Bei Arbeiten mit Schussapparaten gilt die UVV (BGV D9) uneingeschränkt. Die Arbeiten dürfen nur nach Genehmigung durch die Bauleitung durchgeführt werden. Die Genehmigung soll schriftlich erteilt werden; sie ist auf bestimmte Bauteile, Räume und Zeiten zu beschränken.

1.7 Baustellenkamera

Der Baufortschritt wird eventuell durch eine Kamera des AG dokumentiert.

Es werden hierfür in regelmäßigen Abständen Bilder gespeichert. Personen sind darauf nicht zu identifizieren.

1.8 Bauschild / Werbung

Eigene Firmenschilder oder Werbung am Bauzaun oder Gerüst, etc. des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

1.9 Firmenangehörige

Der Auftragnehmer einschließlich seiner Nachunternehmer hat sicherzustellen, dass die jeweils auf der Baustelle eingesetzten Arbeitnehmer sich jederzeit als Firmenangehörige ausweisen können. Der Auftraggeber behält sich vor, durch seine bevollmächtigten Vertreter Stichproben zur Einhaltung dieser Maßnahme auf der Baustelle durchzuführen.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Bedarf eigene Baustellenausweise auszugeben und den Zugang zur Baustelle nur gegen deren Vorlage zu gestatten.

1.10 Arbeitssicherheit - SiGeKo

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftrag so auszuführen, dass das Gesetz über technische Arbeitsmittel, die maßgeblichen Unfallverhütungsvorschriften, andere Arbeitsschutzvorschriften sowie im Übrigen die "allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln" beachtet werden. Diese Verpflichtung ist ein Teil des Vertrages.

1.11 Übergabebedingungen

Durch den Auftragnehmer sind mit Fertigstellung seiner Leistungen alle erforderlichen Unterlagen für den Auftraggeber zusammenzustellen. Die Vorgaben und Systematik zur Übergabe der Dokumentationsunterlagen sind in der Anlage detailliert beschrieben und verbindlich.

Rechtzeitige und ausreichende Einweisung des Bedienungspersonals des Nutzers in die Bedienung aller technischen Anlagen ist durch den Auftragnehmer zu gewährleisten und gilt als Abnahmevoraussetzung. Soweit diese Einweisung nicht bis zur Abnahme erfolgt ist, stellt der Auftragnehmer bis zur Einweisung das erforderliche Personal für die Bedienung der technischen Anlagen selbst.

1.12 Abrechnung

Alle Rechnungen sind mit folgender Rechnungsadresse zu versehen:

Christliches Krankenhaus Quakenbrück gGmbH
Danziger Straße 2

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

49610 Quakenbrück

Mailverkehr Betreffzeile: "Christliches Krankenhaus Quakenbrück: 1. BA Rechnung <Firmenname>"

an die Bauherrschaft: c.woditsch@ckq-gmbh.de und an die

zuständige Objektüberwachung (Anschrift wird benannt) per eMail, inkl. prüfbarer Aufmaßunterlagen, gemäß Anlage Rechnungsverlauf. Der Rechnungseingang bei der Objektüberwachung gilt als Rechnungseingang beim Auftraggeber.

Auf allen Rechnungen ist die Baumaßnahme, Bauabschnitt, Auftragsnummer des Auftraggebers und die Art der Rechnung anzugeben. Abschlagsrechnungen sind kumulativ abzüglich bereits gestellter Rechnungen zu erstellen. Sie sind fortlaufend zu nummerieren und haben alle bis zum Stichtag erbrachten Leistungen nach Positionen/ Leistungen und Maßnahmen getrennt und prüfbar auszuführen. Die Umsatzsteuer ist getrennt auszuweisen.

Die Abrechnung erfolgt nach Abrechnungsplänen oder gemeinsamen Aufmaßen vor Ort, sowie in Bezug zu den LV Positionen.

1.13 Rechnungsabzüge

- Baustrom / Bauwasser siehe BVB V214.HF
- Nutzung WC-Container siehe BVB V214.HF

1.14 Arbeitszeit

Die Baustelle ist generell geöffnet von Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Für die Ausführung der Arbeiten gelten nachfolgende Arbeitszeiten:

Montag bis Freitag: 07:00 Uhr 19:00 Uhr

1.15 Schutzmaßnahmen

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen und die ihm zur Ausführung übergebenen Gegenstände bis zur Abnahme vor Beschädigungen, Verschmutzung, Diebstahl sowie vor Winterschäden und ungünstigen Witterungseinflüssen aller Art zu schützen. Schutzmaßnahmen sind vom Auftragnehmer laufend auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und ggf. zu erneuern.

1.16 Sauberkeit / Schuttbeseitigung

Da die Bauarbeiten während des laufenden Patienten- und Personenverkehrs stattfinden, sind alle Arbeitsstellen auf dem Krankenhausgelände wirkungsvoll abzuschirmen und ständig in einem weit über die VOB-Bestimmungen hinausgehenden sauberen Zustand zu halten. Die Schutt- bzw. Verpackungsmaterial- und sonstige Verunreinigungs-beseitigung im Gebäude und auf dem Baugrundstück hat ständig zu erfolgen, spätestens jedoch nach Aufforderung durch die Bauleitung.

Sollte der AN dieser Aufforderung nicht nachkommen, ist der AG berechtigt, Dritte (im Auftrage des AG) mit der Reinigung und Schuttbeseitigung zu beauftragen. Sämtliche damit verbundene Kosten werden nach Ermessen der Bauleitung umgelegt.

1.17 Aufgliederung der Einheitspreise

Die Aufgliederung der Einheitspreise gemäß Formblatt V 223.H F hat für alle Angebotseinheitspreise zu

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

erfolgen.

2 Allgemeine Technische Vorbemerkungen

2.1 Leistungsumfang

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen nachfolgende Metallbauarbeiten nach ATV DIN 18360:

- Einstieg Inst.-Keller
- Notausstieg Inst.-Keller
- Geländer Lichthof
- Geländer und Handlauf Treppe
- Gitterroste Schacht

2.2 Material-/ Ausführung

Alle Bauteile ähnlicher Art und Lage müssen aufeinander abgestimmte Oberflächen und Farbtöne aufweisen, um eine gestalterische Durchgängigkeit zu gewährleisten.

2.3 Zusätzlich Technische Vorbemerkungen

Metallbau-/ Schlosserarbeiten nach DIN 18360

s. entsprechenden Titel

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

3 Gewerkespezifische Vorbemerkungen

3.1 Baustelleneinrichtung

Die Ausführung der Baustelleneinrichtung/-logistik und Bereitstellung erfolgt vor Beginn der Rohbauarbeiten durch den AG gemäß Baustelleneinrichtungsplanung (siehe Plananlagen)

3.2 Kalkulation

Die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen schließen die Herstellung und Lieferung aller Materialien und Bauteile zur Einbaustelle, sowie die fachgerechte Ausführung der Montage mit ein. So entstehende Kosten sind in die Einheitspreise der Positionen einzukalkulieren.

3.3 Planungsunterlagen

Dem Leistungsverzeichnis sind Pläne / Zeichnungen und Unterlagen beigelegt, siehe Titel 4 "Zeichnerische und sonstige Anlagen".

Sämtliche vorbeschriebenen Zeichnungen ersetzen nicht die Werkstatt- und Montagezeichnungen des AN.

Allgemein

Mengen sind eigenverantwortlich vom AN vor Bestellung zu prüfen, Mengenangaben im LV können nicht als Grundlage für die Bestellung herangezogen werden.

Falls sich Angaben in den Arbeitsblättern, Zeichnungen und den LV-Texten widersprechen, wenn fachliche Ausführungsbedenken auf Bieterseite bestehen oder sonstiger Klärungsbedarf zum Inhalt des LV's besteht, ist vor Angebotsabgabe eine Klärung herbei zu führen.

4. Zeichnerische und sonstige Anlagen

Dem Leistungsverzeichnis sind folgende Unterlagen beigelegt:
Planstand vom 31. März 2025

11) Geländeübersichten

CKQ-NP-5-XXX-X-XX-LP-XX-002-03-5H-02_Lageplan Neubau 1_500

CKQ-NP-5-XXX-X-XX-LP-XX-005-04-2H-09_Phase4_BE

CKQ-NP-5-XXX-X-XX-LP-XX-005-06-2H-07_Phase6_Nebau

2) Gebäudegrundrisse

CKQ-NP-5-GEB-A-01-GR-RB-001-01-50-!_ROHBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-01-GR-XX-001-01-50-06_AUSBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-02-GR-RB-001-01-50-!_ROHBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-02-GR-XX-001-01-50-06_AUSBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-03-GR-RB-001-01-50-!_ROHBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-03-GR-XX-001-01-50-06_AUSBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-DA-GR-RB-001-01-50-!_ROHBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-EG-GR-RB-001-01-50-!_ROHBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-EG-GR-XX-001-01-50-06_AUSBAU

CKQ-NP-5-GEB-A-U1-GR-RB-001-01-50-!_ROHBAU

3) Gebäudeschnitte

CKQ-NP-5-GEB-A-AA-SN-RB-001-01-50-!_Querschnitt A-A

CKQ-NP-5-GEB-A-BB-SN-RB-001-01-50-!_Längsschnitt B-B

CKQ-NP-5-GEB-A-GG-SN-RB-001-01-50-!_Querschnitt G-G

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

CKQ-NP-5-GEB-A-HH-SN-RB-001-01-50-__!_Längsschnitt H-H
CKQ-NP-5-GEB-A-NN-SN-RB-001-01-50-__A_Schnitt Treppenhaus N1
CKQ-NP-5-GEB-A-NN-SN-RB-001-02-50-__A_Schnitt Treppenhaus N2
CKQ-NP-5-GEB-A-PP-SN-RB-001-02-50-__!_Schnitt Aufzugsschacht

4) Detailzeichnungen

CKQ-NP-5-GEB-A-DA-DP-ME-004-01-05-01_Schacht Gitterrost
CKQ-NP-5-GEB-A-DA-DP-ME-003-01-05-02_Geländer Lichthof
CKQ-NP-5-GEB-A-U1-DP-ME-001-01-25-02_Einstieg Inst.-Keller
CKQ-NP-5-GEB-A-U1-DP-ME-002-01-25-03_Notaus Inst.-Keller
CKQ-NP-5-GEB-A-U1-DP-RB-004-01-10-__!_Pumpensumpf
CKQ-NP-5-GEB-A-XX-DP-RB-010-01-25-__!_Treppenlauf N1
CKQ-NP-5-GEB-A-XX-DP-RB-011-01-25-02_Treppenlauf N2
CKQ-NP-5-GEB-A-XX-SC-ME-001-01-1H-02_Geländer Treppen Vorschlag 3
5. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Metallbau-/ Schlosserarbeiten

5.1 Grundlagen

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C, insbesondere die ATV DIN 18360, und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik.

Weiterhin ist der Auftragnehmer für die Einhaltung aller relevanten technischen Vorschriften, DIN-Normen und Verordnungen in der jeweils aktuellen Fassung sowie die Einhaltung der Maße lt. Zeichnungen allein verantwortlich.

5.2 Vorbereitung und Planung

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN eine Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen und dem AG vor Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. (Inhalt und Kalkulation s. Positionsbeschreibung)

Wärmedämmstoffe stellen keinen zulässigen Befestigungsuntergrund dar. Sollen Befestigungen durch Wärmedämmstoffe erfolgen, so sind diese mit entsprechenden Abstandhaltern zu hinterlegen. Der AN stimmt in diesem Fall die hierfür zulässigen Materialien mit dem AG ab, um Wärmebrücken zu vermeiden.

Werden vom AG Dimensionierungen genannt, so sind diese als gestalterischer Vorschlag oder als Kalkulationsgrundlage zu verstehen und durch den AN nach Auftragserhalt prüffähig in der Werk- und Montageplanung nachzuweisen. Sofern die Berechnungen des AN andere Dimensionierungen ergeben, als die Gestaltungsvorschläge des AG vorsehen, ist dies in der Werk- und Montageplanung zur Freigabe durch den AG darzustellen.

5.3 Ausführung und Konstruktion

5.3.1 Allgemeine Hinweise

Der AN übergibt dem AG für alle am Bauvorhaben tätigen Mitarbeiter personenbezogene Nachweise über das Bestehen der Schweißerprüfung. Ebenso kann der Nachweis über ausgebildete Schweißaufsichtspersonen gemäß EN 719 vom AG gefordert werden.

Schweißnachweis

Die Qualifikation nach EXC 2 DIN EN 1090-2 ist für die ausgeschriebenen Leistungen erforderlich. Der Nachweis ist dem Angebot beizufügen.

Verbindungen auf der Baustelle sind geschraubt und nicht geschweißt herzustellen. Erforderliche werkseitige Vorleistungen (z.B. Bohrungen) sind im Zuge der Werkstatt- und Montageplanung entsprechend vorzusehen und herzustellen.

Alle notwendigen Schmiede-, Bohr- und Schweißarbeiten, später verzinkter Bauteile, sind grundsätzlich vor

dem Verzinken auszuführen. Sind Druckentlastungsbohrungen später verzinkter Bauteile nicht unsichtbar, dass heißt bspw. unterseitig von Handläufen, auszuführen, so sind diese mit dem AG abzustimmen.

Alle Konstruktionen sind so weitgehend im Betrieb des AN herzustellen, wie es übliche LKW-Transportkapazitäten zulassen. Baustellenschweißungen sind ebenso wie Verbindungselemente (Kopfplatten, Bolzen etc.) auf das unvermeidliche Minimum zu reduzieren. Dies gilt insbesondere für feuerverzinkte Konstruktionen, an denen nachträgliche Schweißarbeiten auf das unumgängliche Minimum zu reduzieren sind.

Alle Stahlprofile der Stahlkonstruktionen sind scharfkantig (minimierte Fase) auszuführen. Schweißnähte sind nur geschliffen und gespachtelt als K- bzw. Schweißnähte zulässig. Es sind keine sichtbaren Verbindungen zulässig (keine sichtbare Schrauben, Nieten, etc.). Befestigung über Senkkopfschrauben sind geschliffen, gespachtelt und lackiert auszuführen. Bei Steckverbindungen sind maximal Haarfugen zulässig.

5.3.2 Material, Güte

Es ist ein Stahl der Güte S 235 JR vorzusehen, falls aus den Unterlagen der Tragwerksplanung keine höhere Stahlgüte hervorgeht.

Die Stahlkonstruktion ist im Innenbereich korrosionsschutzgründiert, im Außenbereich und in Feucht- und Nassräumen feuerverzinkt auszuführen.

Baustellenverbindungen, Fehlstellen und Beschädigungen sind auf der Baustelle mit einem der Konstruktion entsprechenden Korrosionsschutz zu versehen.

5.3.3 Abdeckungen/Gitterroste

Gitterroste sind grundsätzlich allseitig in umlaufenden Winkelrahmen, die fest mit der Bauwerkskonstruktion verankert sind, aufzulagern.

Gitterroste sind für Revisionszwecke so zu unterteilen, dass ein Höchstgewicht von 25 kg je Segment nicht überschritten wird.

Regelmäßig und häufiger zu öffnende sowie sehr schwere Gitterrostabdeckungen sollen Öffnungshilfen (bspw. Gasdruckfedern) für erleichterte Bedienung erhalten.

Herausnehmbare Gitterroste sind gegen unbefugtes Öffnen durch von innen zugängliche Sicherungen zu schützen. Soweit vom AN verschließbare Sicherungen eingebaut werden, sind gleichschließende Schlösser für alle Bereiche zu verwenden.

Abdeckungen mit einem Einzelgewicht > 25 kg müssen Aufnahmen für Hebezeuge enthalten. Entsprechende Handhaken sind für jede Abdeckung in feuerverzinkter Ausführung mitzuliefern.

Abdeckungen für Bereiche mit Oberböden müssen so ausgeführt sein, dass der Oberboden bauseitig oberflächenbündig in die Abdeckungen eingelegt werden kann. In solchen Fällen sind die Abdeckungen mit 2 mm über den Fertigbodenbelag herausstehenden umlaufenden Rahmen in feuerverzinkter Ausführung herzustellen.

5.3.4 Geländer und Umwehrungen

Handläufe sind mit geschlossen, verkröpften Übergängen herzustellen, offene Handlaufenden sind nicht zulässig.

Waagerechte Verkröpfungen sollen nach Möglichkeit mit Bögen, Schräge, dem Treppenverlauf folgende, Gehrungsschnitten hergestellt werden. Bei der Konstruktion von Geländern ist die Treppengeometrie zu

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

beachten, so dass nur eine möglichst geringe Zahl von Ecken am Treppenauge und Verkröpfungen an den Läufen ausgeführt werden.

Endkappen aus Kunststoff sind nicht zulässig. Es sind in allen Bereichen Geländer stets mit Metallendplatten zu verschweißen und zu verschleifen.

5.3.5 Dachaufbauten

Dachaufbauten wie z.B. Dachausstiege, Steigeleitern etc. dürfen die Abdichtung nur ausnahmsweise durchdringen. Sind dachhautdurchdringende Aufständereien verlangt, so weist der AN den AG auf die Besonderheit dieser Konstruktion hin und berücksichtigt erforderlichenfalls wärmegeämmte Befestigungen. Ausnahmsweise vorgesehene, dachhautdurchdringende Aufständereien müssen frei bewegliche Überwurfohre mit Flanschen oder andere überdeckte Aufnahmen der Befestigung der Dachabdichtung aufweisen. Sie müssen einen Abstand von mindestens 30 cm untereinander und zu anderen Durchdringungen aufweisen.

Alle Befestigungspunkte müssen thermisch bedingte Längenänderungen verformungs- und spannungsfrei aufnehmen können. Bei längenorientierten Bauteilen wie Zäunen und Geländern weist der AN die Aufnahme der anstehenden Längenänderungen für eine Temperaturdifferenz von -20°C bis +60°C nach.

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.	Metallbauarbeiten I			
1.1.	Technische Bearbeitung, Dokumentation			
1.1.10.	Technische Bearbeitung (Werk- und Montageplanung)			
	<p>Technische Bearbeitung und Werkstatt- und Montagepläne für den gesamten Umfang aller Stahlbauarbeiten.</p> <p>In Verbindung mit den der Ausschreibung beigelegten Plänen und den Detailplänen des Architekten hat der Auftragnehmer die technische Bearbeitung für die Werkstatt-, Montage- und Detailpläne, die statischen Nachweise sowie Montagezustände zu erbringen.</p> <p>Die erforderliche Überarbeitung der Werkstatt- und Montagepläne zur Erreichung der Ausführungsgenehmigung ist einzukalkulieren.</p> <p>Die Übergabe der Planungsunterlagen hat vor Ausführung der Arbeiten als pdf- Datei und 2- fach im Papierformat zu erfolgen.</p> <p>Die Unterlagen sind dem Bauherren bzw. Architekten, bei statischen Nachweisen den Statikern und Prüfsachverständigen, zur Freigabe zu übergeben. Nach Aufforderung sind die genannten Unterlagen innerhalb von maximal 10 Arbeitstagen vorzulegen. Die Frist für die Freigabe beträgt dabei 10 Arbeitstage ab Eingang der Werkplanung / Aufmaß.</p> <p>Die Werkstattplanung greift nicht in die Abmessung der tragenden Konstruktion aus der Ausführungsplanung ein. Bauphysikalische Angaben gemäß Positionsbeschreibungen bleiben unverändert. Im Rahmen der Werkstattplanung können nur zu Verbindungsmitteln, Auflager und sonstige Details der Planung Alternativen vorgeschlagen werden. Alle Änderungen, die sich gegenüber der Ausführungsplanung der Architekten ergeben haben, sind kenntlich zu machen. Gegebenenfalls entstehende Kosten für die nochmalige Prüfung durch den Prüfsachverständigen trägt der Auftragnehmer und sind Bestandteil der Angebotskalkulation.</p>	1,000 psch	.....
1.1.20.	Dokumentation/ Revisionsunterlagen			
	<p>Erstellen der Dokumentation/ Revisionsunterlagen über alle vom AN tatsächlich ausgeführten Stahlbauleistungen.</p> <p>Die Dokumentation/ Revisionsunterlagen sind parallel zur Ausführung der Bauleistung zu erstellen, entsprechend</p>			

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	fortzuschreiben und spätestens 21 Tage vor Abnahme der Leistungen des AN dem AG zur Prüfung und nach Prüfung / Freigabe an den AG zum Verbleib zu übergeben.			
		1,000 psch		.....
Summe 1.1.	Technische Bearbeitung, Dokumen..			.....

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.	Geländer Treppenhaus			
1.2.10.	Geländer Treppenhaus, Rahmen, H= 115 cm Stahlgeländer, waagrecht und geneigt, als Rahmenkonstruktion mit senkrechten Füllstäben, einschließlich Anpassungen und Anschlüsse an die Treppenlauf- und Podestkonstruktion, mit Anschlussprofilen und komplettem Zubehör, Ausführung und Dimensionierung nach statischem Erfordernis und Werkplanung des AN.			
	Ausführung:	1- seitig an Stahlbeton- Treppenlauf und Podesten gemäß Detailplanung		
	Folgeleistung:	keine, endfertig		
	<u>Leistungsbestandteil / Konstruktion Geländer</u>			
	Konstruktion:	Rahmen, bestehend aus Pfosten und Obergurt, Untergurt als Stirnplatte aus Flachstahl als seitliche Abdeckung des Treppenlaufes und des Podestes im Bereich des Treppenauges ausgeschnitten als Aussenwange, Geländerfüllung aus senkrechten Stäben,		
	Obergurt, Pfosten:	Flachstahl 50 x 10 mm, scharfkantig		
	Füllstab:	Flachstahl 35 x 10 mm, scharfkantig		
	Untergurt:	Untergurt als Stirnplatte aus Flachstahl d= 10 mm als seitliche Abdeckung des Treppenlaufes und des Podestes im Bereich des Treppenauges ausgeschnitten als Aussenwange,		
	Oberflächen:	verzinkt und beschichtet, Farbton nach Wahl des AG		
	Geländerhöhe:	0,85m bis 0,95 m über OK Belag(Werkstein)		
	<u>Anschluss Geländer</u>			
	Anschluss Untergurt:	treppenaugenseitig durch Dübelmontage an Stirnseite Betonfertigteile Treppenlauf sowie Treppenaugenseite		
	Anschluss Obergurt + Pfosten:	treppenaugenseitig geschweißt auf		

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Füllstäbe: Untergurt aus Flachstahl treppenaugenseitig geschweißt auf Untergurt aus Flachstahl</p> <p>Obergurt, Pfosten + Füllstäbe untereinander: in Schweißmontage</p> <p>Alle Schweißnähte sind bis zur vollständigen Glätte zu schleifen und ggf. zu spachteln, exakt rechtwinklige Ausführung (keine Ausrundungen).</p> <p>Material</p> <p>Stahlbezeichnung: S235JR Oberfläche: verzinkt und beschichtet im Farbton DB 703 Einbauort: Treppenhaus 1 und 2, UG- 3.OG</p>	55,000 m	.....	.....
1.2.20.	<p>Handlauf Treppengeländer Edelstahl d= 40 mm Handlauf für Geländer Treppenhaus, gekrümmt, für Treppenläufe, gerade, 2- läufig pro Geschoß, gegenläufig, sowie Zwischen- und Hauptpodest Handlauf aus Edelstahhohlprofil, rund, Handlaufdurchmesser 40 mm, Befestigung in Schweißmontage mit Konsolen aus Edelstahlrundprofil d= 10 mm, Abstand der Konsolen nach statischer Erfordernis, mittig an Unterkante Handlaufprofil und auf Oberkante Obergurt Geländer der Vorposition,</p> <p>Oberflächen: Edelstahl gebürstet</p> <p>Material: Edelstahl</p> <p>Einbauort: Treppenhaus 1 und 2, UG- 3.OG</p>	55,000 m	.....	.....
1.2.30.	<p>Handlauf Treppenwände Edelstahl d= 40 mm Handlauf an Treppenhauswänden, gerade, 2- läufig pro Geschoß, gegenläufig, sowie Zwischen- und Hauptpodest, Handlauf aus Edelstahhohlprofil, rund, Handlaufdurchmesser 40 mm, Befestigung in Wandmontage mit Konsolen aus Edelstahlrundprofil d= 10 mm, Abstand der Konsolen nach statischer Erfordernis, mittig an Unterkante Handlaufprofil und auf Treppenhauswand, gedübelt undgeschraubt nach statischer</p>			

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Erfordernis,				
	Oberflächen: Edelstahl gebürstet				
	Material: Edelstahl				
	Einbauort: Treppenhaus 1 und 2, UG- 3.OG				
		120,000	m	.....	.....
Summe 1.2.	Geländer Treppenhaus				.....

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.3. Außengeländer

1.3.10. Absturzsicherung Lichthöfe, selbsttragend

Absturzsicherung als selbsttragende Stahlgeländer, waagrecht, als Rahmenkonstruktion ohne Geländerfüllung, einschließlich
 Auflagergewichte auf Oberkante Dachdecke zur Sicherung der Konstruktion im Bereich der Attika der Lichthöfe, mit Auflagergewichten, Anschlussprofilen und komplettem Zubehör,
 Ausführung und Dimensionierung nach statischem Erfordernis und Werkplanung des AN.

Ausführung: 1- seitig umlaufend an Dachseite der Attika der Lichthöfe aufgestellt auf Oberkante Dachbelag gemäß Detailplanung DP-ME-003-01-0

Folgeleistung: keine, endfertig

Leistungsbestandteil / Konstruktion Geländer

Konstruktion: Rahmen, bestehend aus Pfosten und Obergurt sowie Sicherungskonstruktion inklusive Auflagergewichte

Obergurt (Handlauf)

Pfosten: Rundstahl d= 50 x 5 mm,
 Pfostenabstand: ca. 1,00 m gemäß statischer Erfordernis
 Füllung: ohne
 Untergurt: ohne

Oberflächen: feuerverzinkt

Geländerhöhe: 1,10 m über OK Kiesschicht Dachfläche

Montage Absturzsicherung

Montage Obergurt

+ Pfosten: auf Innenseite Attika Lichthöfe mit Sicherungskonstruktion inklusive Auflagergewichte auf Oberkante Dachbelag gemäß statischer Erfordernis

Füllung: ohne

Obergurt, Pfosten untereinander: in Schweißmontage

Alle Schweißnähte sind bis zur vollständigen Glätte zu

schleifen

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	und ggf. zu spachteln, exakt rechtwinklige Ausführung (keine Ausrundungen).			
	<u>Material</u>			
	Stahlbezeichnung: S235JR			
	Oberfläche: feuer verzinkt			
	Einbauort: Attika Lichthöfe Dachfläche			
		60,000 m	.....	.....
Summe 1.3.	Außengeländer			.....

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.4.	Zustieg Installationskeller			
1.4.10.	Wangentreppe gerade einläufig Steigungen 8 St H 25 cm T 14,5 cm Lauf-B 149 cm Innentreppe Feuchtbereich Stahl verz Trittstufe Stufe Stahl Gitterrost Antrittskante gelocht Wangentreppe, als Leitertreppe, gerader Lauf, einläufig, Neigung der Treppe ca. 60 Grad Steigungen 8 St, Höhe Steigung 25 cm, Tiefe Treppenauftritt 14,5 cm, Breite Treppenlauf 149 cm, als Innentreppe im Feuchtbereich, DIN EN ISO 14122-3, lotrechte Nutzlast 5 kN/m2 DIN EN 1991-1-1, Treppenkonstruktion aus Stahl verzinkt, aus Walzprofilen, Profil U, oben abgewinkelt und an Stahlbetonwahn mechanisch über Kopfplatte befestigt. Höhe 200 mm, werkseitige Konstruktion geschweißt, Baustellenstöße geschraubt, Befestigungsuntergrund Antritt Beton, Befestigungsuntergrund Austritt Beton, Trittstufen, aus Stahl, rutschhemmend, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 9 ASR A1.5, als Gitterrost DIN 24531-1, mit gelochter Antrittskante, Schweißpressrost, Querschnittsbreite Tragstab 3 mm, Querschnittshöhe Tragstab 30 mm, Querschnittsbreite Füllstab 3 mm, Querschnittshöhe Füllstab 20 mm, geschraubt, Vorbehandlung durch Feuerverzinkung, auf Unterkonstruktion aus Abkantprofil.	1,000 St	.....	.....
1.4.20.	Handlauf Stahl Abwicklung 2500 mm B/H 45/45mm Handlauf, für Treppe, im Innenbereich, gerader Lauf, einläufig, Handlauf aus Stahl, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461, Gesamtlänge Handlauf 2500 mm, rechteckig, Handlaufquerschnitt 40/40/4 mm, mit 2 Stk Stützen Länge 450 mm, Querschnitt 40/40/4 mm auf Treppenwange verschweißen, Befestigungsuntergrund Stahl.	2,000 St	.....	.....
Summe 1.4.	Zustieg Installationskeller			.....

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
 Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.5.	Notaustieg Installationskeller			
1.5.10.	Steigleiter Seitenholme Stahl feuerverz B 45cm Ein-Austrittspodest 1Zustiegspodest Steigleiter mit Seitenholmen DIN 18799-1, außen, aus Stahl, Korrosionsschutz durch Feuerverzinkung DIN EN ISO 1461, Steighöhe '2,5' m, Breite der Leiter 45 cm, Sprossenabstand '280' mm, Abstand zum tragenden Untergrund '210' mm, Austrittsstelle mit Vorrichtung für gesicherten Austritt, einschl. Ein-/Austrittspodest, ein Zustiegspodest, Vorrichtung für den gesicherten Austritt 'herausziehbare Ausstieghilfe aus Edestahlrohr befestigt am Leiterholm' Holme aus rechteckigem Rohr, Maße B/H 40/40 mm, Sprossen aus rechteckigem Rohr, Maße B/H 30/30 mm, mit feuerverzinkten Verbindungsmitteln DIN EN ISO 10684 befestigen, Befestigungsuntergrund Beton, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'Steigleiter Notausstieg Installationskeller'	1,000 St	.....	.....
1.5.20.	Schachtabdeckung Notausstieg Installationskeller L X B= ca 1,00 x 0,80 m Schachtabdeckung aus Edelstahl- Tränenblech, d= 4 mm, Gesamtabmessung L x B= ca. 2,00 x 0,80 m, mit umlaufenden Rahmen, zweigeteilt in Öffnungs- und Festrahmen, gemäß Detailplanung Nr. DP-ME-002-01-2 Abmessung Öffnungsrahmen L x B= ca. 1,00 x 0,80 m, Abmessung Festrahmen L x B= ca. 1,00 x 0,80 m, Öffnungsrahmen einseitig angeschlagen mit verdeckt liegenden Scharnieren,klappbar und verriegelbar, mit selbsteinfliegender Feststellvorrichtung, gesamte Konstruktion begehbar und tagwasserdicht, inklusive dreiseitig umlaufende Unterkonstruktion aus Stahlprofilen 100 x 100 x 10 mm, Gesamtlänge ca. 4,00 m zur Aufnahme der Schachtabdeckung, sowie Einbetonieren der Stahlunterkonstruktion in Auflagertaschen an Oberkante Ausstiegschacht Notausstieg Installationskeller, Anschluss Abdeckung: auf Oberkante Stahlprofile durch Dübelmontage inklusiver aller notwendigen Winkelplatten etc. und sonstiger Befestigungsmittel nach Wahl des AN			

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Oberfläche: verzinkt			
	Einbauort: Notausstieg Installionskeller, UG, Achse 01			
		1,000 Stk	.....	.....
Summe 1.5.	Notausstieg Installationskeller			.....

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.6.	Gitterroste			
1.6.10.	Träger Vollwandkonstr. Profilstahl UPE H 200mm S235JR L 1000-1500mm Träger, Einfeldträger, Ausführung als Vollwandkonstruktion, aus U-Profilstahl mit parallelen Flanschflächen (UPE) DIN 1026-2, Profilhöhe 200 mm, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, Korrosionsschutz wird gesondert vergütet, werkseitige Konstruktion geschraubt, Baustellenstöße geschraubt, Einzellänge über 1000 bis 1500 mm, mit Kopfplatte, beidseitig.	950,000 kg	.....	.....
1.6.20.	Stückverzinkung Träger Stahl Abwicklung 0,6 m Korrosionsschutz durch Feuerverzinken (Stückverzinken) DIN EN ISO 1461, Schutzdauer DIN EN ISO 14713-1, Korrosivitätskategorie C4 DIN EN ISO 9223, Schutzdauerklasse VH, auf Träger aus Stahl, geschraubt, im bauaufsichtlich geregelten Bereich gilt die DAST-Richtlinie 022 "Feuerverzinken von tragenden Stahlbauteilen", Abwicklung der Bearbeitungsflächen '0,6' m.	950,000 kg	.....	.....
1.6.30.	Gitterrost Deckenöffnungsabdeckung L 1600 mm B 1100 mm 30/30mm Tragstab-B 3 mm H 30 mm Stahl 5kN/m2 Gitterrost, als Deckenöffnungsabdeckung, Schweißpressrost, Länge Gitterrost/Blech '1600' mm, Breite Gitterrost/Blech '1100' mm, Maschenweite 30/30 mm, Querschnittsbreite Tragstab '3' mm, Querschnittshöhe Tragstab '30' mm, Querschnittsbreite Füllstab '3' mm, Querschnittshöhe Füllstab '20' mm, Tragstäbe in Querrichtung, aus Stahl S235J2 DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0117 (Blech), belastbar bis 5 kN/m2, sichern gegen Herausheben, mit Winkelzarge.	8,000 m2	.....	.....
1.6.40.	Gitterrost Deckenöffnungsabdeckung L 1500 mm B 1000 mm 30/30mm Tragstab-B 3 mm H 30 mm Stahl 5kN/m2 Gitterrost, als Deckenöffnungsabdeckung, Schweißpressrost, Länge Gitterrost/Blech '1500' mm, Breite Gitterrost/Blech '1000' mm, Maschenweite 30/30 mm, Querschnittsbreite Tragstab '3' mm, Querschnittshöhe Tragstab '30' mm, Querschnittsbreite Füllstab '3' mm,			

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
 Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Querschnittshöhe Füllstab '20' mm, Tragstäbe in Querrichtung, aus Stahl S235J2 DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0117 (Blech), belastbar bis 5 kN/m ² , sichern gegen Herausheben, mit Winkelzarge.			
		7,000 m ²	.....	.....
1.6.50.	Geländer Knieleiste Stahl H 1100 mm Pfostenabst. 1500mm Handlauf Geländer, mit Knieleiste für Podest, im Innenbereich, horizontale Nutzlast DIN EN 1991-1-1, 1 kN/m, Befestigung an seitlich angrenzenden Bauteilen, Befestigungsuntergrund Stahl, Konstruktion besteht aus einem Werkstoff, Geländerkonstruktion aus Stahl, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461, Höhe Geländer '1100' mm, max. Pfostenabstand 1500 mm, Pfosten aus Walzprofil, Profil I, Pfostenquerschnitt Höhe 50 mm, Pfostenquerschnitt Breite 20 mm, mit einer Knieleiste, Knieleiste aus Vollprofil, einschl. Handlauf, rechteckig, auf Geländer.			
		15,000 m	.....	.....
Summe 1.6.	Gitterroste			.....
Summe 1.	Metallbauarbeiten I			.....

Zusammenstellung

Projekt: CKQ Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Bauherr: Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

1-314_Metallbau 1 (Schlosser)

Leistungsverzeichnis

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
--------------	-----------------------	---------------

1.	Metallbauarbeiten I	
1.1.	Technische Bearbeitung, Dokumentation	.....
1.2.	Geländer Treppenhaus	.....
1.3.	Außengeländer	.....
1.4.	Zustieg Installationskeller	.....
1.5.	Notaustieg Installationskeller	.....
1.6.	Gitterroste	.....

Summe 1.	Metallbauarbeiten I
-----------------	----------------------------	-------

LV	1-314	
1.	Metallbauarbeiten I	.....

Summe LV	1-314 1-314_Metallbau 1 (Schlos..
-----------------	--	-------

Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus	.....	EUR
in Höhe von 19,00 %	.....	EUR
	.....	EUR

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 35

_____ (Ort)	_____ (Datum)	_____ (rechtsgültige Unterschrift)
----------------	------------------	---------------------------------------